

Bildung für den sozialen Wandel in Kamerun

Projektnummer: 134.1014



In Kamerun bedrohen Korruption, steigende Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit und Angriffe der Terrormiliz Boko Haram zusätzlich zum Konflikt in den anglophonen Regionen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eine junge, schnell wachsende Bevölkerung zieht auf der Suche nach Arbeit vom Land in die Städte – oft umsonst. Sowohl die separatistischen Gruppen im anglophonen Teil als auch terroristische Organisationen wie Boko Haram werden aufgrund ihrer finanziellen Anreize und ihrer Gruppendynamik für manche kamerunischen Jugendlichen ohne Perspektiven attraktiv.

Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC) möchte Pfarrern und Pfarrerinnen sowie Laien eine fundierte akademische Aus- und Weiterbildung anbieten, damit sie sich den Herausforderungen im Land stellen und gleichzeitig aktiv in die Gesellschaft wirken, insbesondere im vom Konflikt stark betroffenen Projektgebiet.

Gut ausgebildete Theologen wirken als «Agents of Change» aktiv in der kamerunischen Gesellschaft mit und begegnen den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und des aktuellen Konflikts in Kamerun. Die Ausbildungsgänge (Bachelor, Master, Doktorat) sind kontextuell und ökumenisch ausgerichtet und legen einen Fokus auf kritischem, ökumenischem Lernen über ethnische und konfessionelle Grenzen hinweg.

Ende 2025 studierten am theologischen Seminar in Kumba (PTS) der Presbyterianischen Kirche 111 Studierende Theologie. Sie absolvierten zudem einen Kurs zu friedlicher Konfliktlösung, sozialem Zusammenhalt und politischem Bewusstsein. Zusammen mit der Protestantischen Universität Zentralafrikas (PUCA) wurde ein Ausbildungsgang mit ergänztem Lehrplan mit Modulen zu Umwelt- und Klimagerechtigkeit als brennenden sozialen Themen durchgeführt.